

Zeitschrift: New Life Soundmagazine
Band: - (1987)
Heft: 22

Artikel: The Housemartins
Autor: Banz, Esther / Zahnd, Dominique
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1052619>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

THE housemartins

oder TAKE JESUS - TAKE MARX - TAKE HOPE

Schon mal was von den HOUSEMARTINS gehört ? Nicht ? Na, dann wirds aber höchste Zeit !!! Um die Geschichte bei den Wurzeln zu packen, begeben wir uns mal nach Hull. In eine Stadt Grossbritanniens, die nicht gerade einen besonders anmutigenden Eindruck macht. Eine Stadt wie jede andere Englands eben : grau und von vorindustrieller Vergangenheit geprägt. Es braucht schon eine gewisse Vorliebe für pedantisch aneinandergereihte Schornsteinhäuser, und viel Genügsamkeit, um sich in einer Stadt wie Hull niederzulassen. Offenbar ist Paul Heaton ein solcher Zeitgenosse, sonst hätte er wohl kaum in diese Stadt gewechselt. Mit welchen Absichten ? Ganz einfach : er wollte dort neu anfangen und eine vierköpfige Beat-Gospel-Sensation gründen, die jeden Landsmann jauchzen und tanzen lässt. Nur ein Problem stellte sich ihm : natürlich wiederum das liebe Geld, das er in starkem Unterfluss hatte. Doch dieser Paul Heaton ist nicht auf den Kopf gefallen, und so verziert er gottvertrauend (denn gläubig ist er sowieso) die Rückseite einer Postkarte mit einem Suchtext und heftet diese an sein zur Strasse gelegenes Fenster. Und siehe da nur 24 Stunden später wird ein gewisser Stanley Cullimore aufmerksam . Was dieser zu bieten hat ? Man höre und staune : eine entzückende 64er Rickenbacker, eine Menge "Wonga" (ländl. Ausdruck für Geld) und jede Menge Melodien Und nun ist wohl jedem klar : dies war der Beginn der Keimzelle einer Musikgruppe, die viel Furore machen würden : der Anfang der HOUSEMARTINS !!!

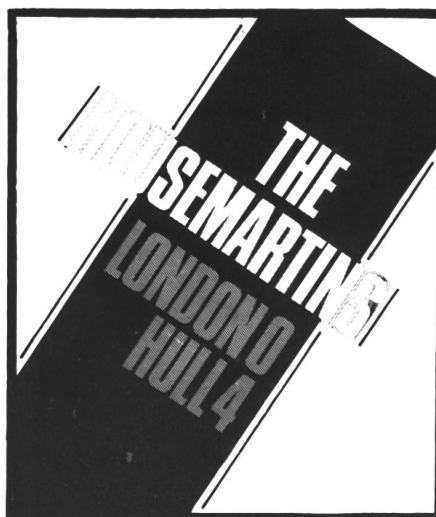
Von nun an ging es Schlag auf Schlag : Stan und Paul heuerten den Bassisten Norman Cook, sowie den vorzüglichen Schlagzeuger Hugh Whitaker an. Unverzüglich verkrochen sich die vier zu künftigen Zukunftssternen in Uebungskeller und bildeten auch akustisch eine fabulöse Einheit. Es erschienen 'Flag Day', 'Sheep' und 'Happy Hour'. Das letztere wird wohl spätestens seit der Veröffentlichung der LP jedem bekannt sein.

Ihre bevorzugten Viskose-Hemdpullover, womit sie einen Hauch "alter Zeit" verbreiten und damit ihren Musikstil gekonnt untermalen, sind auch bereits schon zum Merkmal Nr.1 erkoren worden. Oder ist es etwa ihr Wahlspruch "Take Jesus - Take Marx - Take Hope", der auf der LP gleich zweimal zu lesen ist ? Anyway, religiös, sozialistisch, und hoffnungsvoll sind sie auf jeden Fall, und bringen das in ihren Songs, mit denen sie stielmässig im Kielwasser der Smiths fahren, auch deutlich zum Ausdruck.

Zusammen mit der Gruppe "His latest Flame" brachten sie sämtliche Musikclubs zum Brodeln. Auf ihrer ersten Europatournee gingen ihnen auch nicht schlechter (siehe Konzert-Bericht) Nicht umsonst zählt die Housemartins-Tour zu den Genüsslichkeiten des Jahres 1986. Was 1987 geschehen wird ? Ganz einfach : es wird das Jahr der HOUSEMARTINS !!!

LONDON 0 - HULL 4

Vater unser,
ich danke Dir für dieses runde schwarze Ding, das auf den Namen London 0 - Hull 4 hört. Nein, im Ernst : obwohl ich sonst eher Wave-, Punk-, und Psycho-orientiert bin, ist diese Beat-Gospel-Smith ähnliche Platte einfach die Scheibe des Jahres 1986 !
Doch damit ihr mit meinen Lobspredigten auch etwas anfangen könnt, lege ich die Platte mal auf ...
Und los gehts, mit 'Happy Hour' nämlich. Wer kennt dieses (für Punkohren wohl eher weniger) schnelle Liedchen nicht, dass einem das Tanzbein sofort auf 180 schwingt ? Doch es ist nicht der einzige schnelle Song, denn 'Get up off your knees', 'Anxious', 'Reverends Revenge', 'Sitting on a fence', 'Sheep', 'Over there', 'Wher'e not deep', und 'Freedom' sind nicht minder für Tanzprofis geeignet. Ob es denn nur schnelle Songs hat ? Aber nein ! Auch für Träumernaturen ist vorgesorgt. Da wären 'Flag Day', 'Think for a minute' und 'Lean on me'. Der neue Song, 'Caravan of Love' (Nr. 1 in England) ist übrigens nicht auf der LP zu finden !



Da die HOUSEMARTINS ja sehr religiös und sozialistisch eingestellt sind, schlägt sich dies auch in ihren Texten nieder, wie zum Beispiel bei 'Sitting on a fence'. Auch ein Instrumentalstück ist dabei, und zwar 'Reverends Revenge'. Den Ton bei diesem schnellen aber sehr kurzen Lied die Mundharmonika an.

Was es sonst noch zu dieser LP zu sagen gibt ? Nicht viel . Nur das jeder Song Hit-Qualitäten hätte und für den Kauf dieser LP kein Rappen zu schade ist. Also, auf was wartet ihr noch ???

Toll, die HOUSEMARTINS kommen nach Zürich !!! Vom ersten Augenblick an war ich sicher, dass ich dieses Konzert nicht verpassen würde. Als sich dann noch sogar ein Interview arrangieren liess, war die ganze Sache perfekt. So kam es also, dass Peach und ich vor dem Konzert mit dem Sänger der HOUSEMARTINS, Paul Heaton, Backstage an einem Tisch sassen und einige interessante Dinge erfuhren (untenstehendes Interview). Als nächstes stand nämlich das Konzert auf dem Programm und so begaben wir uns zufrieden in den Konzertsaal, der schon beachtlich gefüllt war. Mit "Hoi zäme, wir sind die Real Popes" eröffnete dann die Zürichband kurz vor halb neun das Konzert. Meine Erwartungen waren zum Glück nicht so hoch, sonst wäre ich nach dem 30-minütigen Auftritt nur noch enttäuschter gewesen, als ich es schon ohnehin war. Die Soundqualität war schlecht und die Songs kamen nur schwach rüber, so dass das Publikum ziemlich gelangweilt auf den Abgang der Band wartete. Aber wie heisst es doch so schön: was nicht ist kann ja noch werden ... !!! Nach neun war es dann endlich soweit; die HOUSEMARTINS erschienen auf der Bühne und legten gleich mit vollem Power los. Schon nach den ersten Songs war das Publikum in Stimmung und im vorderen Teil tobte der Pogo. Durch das vielseitige Programm der HOUSEMARTINS kamen alle auf ihre Rechnung. Bei schnellen Songs wurde fleissig gehopst, bei den Gospels andächtig geklatscht und bei dem einzigartigen Rap, den die vier zum besten gaben, hörte man einfach dem guten Sound zu. Einige Mutige (oder Beschwipste?) stiegen auf die Bühne und versuchten Pauls Stimme Konkurrenz zu machen, was sich dieser gerne gefallen liess. Die Jungs waren sichtlich erfreut über die gute Stimmung des Publikums, so dass sie auch mal ein paar witzige Sprüche zum besten gaben. Als sie nach einer knappen Stunde schon von der Bühne verschwanden, war der Protest gross und wirkungsvoll, denn sogleich erschienen die Vier wieder. Nach einer weiteren Zugabe verliessen sie nach 90 Min. schliesslich endgültig die Bühne und das Publikum gutgelaunt den Saal. Ein Konzert, dass seinen Preis wert war.

Interview

X Dies ist euere erste Tournee. Habt ihr schon viele positive Erfahrungen bis jetzt gemacht?



Ja, die Erfahrungen sind gut. Es ist zwar sehr ermüdend, da wir viel reisen, aber es ist sehr aufregend. Wir genossen die Zeit in Deutschland und Dänemark, allerdings weniger in Schweden, da wir dort viel reisen mussten und nur wenig vom Land sahen. Morgen werden wir uns etwas in der Schweiz umsehen. Ich will mir dann so ein Sennenhütchen kaufen (ha , ha , ha) .

X Wie würdest Du den Stil eurer Musik bezeichnen ?



Also ich würde sagen Pop. Live spielen wir Chorrock, ohne Instrumente manchmal. Wir haben in unserer Musik Einschläge von Soul und Gospel, aber im Grunde genommen sind wir eine Popgruppe .

X Was hörst Du privat für Musik?



Ich persönlich höre oft Elvis Costello, Marvin Gave und natürlich The Smith. Unsere Musik ist auch ziemlich ähnlich wie die der Smith.

X Habt ihr irgendwelche Idole?



Nein, nicht wirklich. Unser einziges Vorbild ist die Soulmusik.

X Was wollt ihr mit euren Texten ausdrücken?



Unsere Musik handelt vom Pro - sozialismus. Aber man soll sich nicht nur anhören, sondern versuchen sich auch zu verstehen und dann eine eigene Meinung bilden. Unsere Botschaften sind sehr im Text versteckt und mit blosser Anhören kommt man nicht dahinter was wir damit sagen wollen.

X Von wo aus England kommt ihr ?



Aus Hawes. (südlich v. Newcastle)

X Lebst Du gerne in England ?



Ich weiss nicht so recht. Ich lebe zwar gerne in Hawes, aber Südenland mag ich im Grunde überhaupt nicht. Allerdings gibt es kein Land in dem ich speziell gerne wohnen würde .

X Magst Du DEPECHE MODE ?



Ich weiss nicht viel von ihnen. Zwar kenne ich einige Lieder aus den Charts, aber ein Album von ihnen habe ich noch nie gehört. Aber ich glaube sie sind o.k. !

X Wie findest Du die Queen ?



Oh, ich hasse sie, alle zusammen. Die haben nur eines im Kopf : Geld !!!

X Ihr seid ja ziemlich sozialistisch eingestellt. Was haltet ihr denn so v. Marxismus + ähnlichem?



Da ich keine Leseratte bin, habe ich nicht viel von ihm gelesen. Aber unsre Sympathien sind schon bei solchen Regierungsformen. Wir sind zum Beispiel gegen die Apartheid in Südafrika und versuchen alles zu sabotieren, aber zu einer speziellen Partei gehören wir nicht .

X Ihr mögt also die russische und polnische Regierungsform auch nicht besonders ?



Nein, weil in Russland die mächtigen Leute alle Privilegien haben und die ärmeren gar keine.

X Würdet ihr mal gerne in den Ost - blockstaaten auf Tournee gehen?



Ja schon, aber ich glaube nicht dass wir dort von den Leuten akzeptiert würden, da von der Regierung auch die Kultur diktiert wird. Im übrigen dürften wir die Leute, die uns ständig begleiten gar nicht mitnehmen, höchstens den Manager. Aber wir könnten ja mal als Strassenmusiker nach Russland gehen.(???)

X Was wünschst Du Dir für das Jahr 1987 ?



Gute Frage ! Also ich wünsche mir einen Plüschteddy (ha, ha, ha). Nein, im Ernst: Ich würde es gerne sehen, wenn Margeret Thatcher nicht mehr gewählt würde und man die Queen verbr... würde !!! Natürlich das die Apartheid aufgehoben wird, und sonst noch viele politische Dinge. Für uns persönlich hoffe ich, dass jeder schöne Festtage verbringt und dass alle, die mit uns reisen, gesund und munter bleiben!.



X Esthi Banz/ Peach Calama The Housemartins (Paul Heaton)

TEXT : ESTHER BANZ

GESTALTUNG: DOMINIQUE ZAHND